

Goldenes Ehrenzeichen für Ludwig Reger

Altenmarkt an der Triesting würdigt Verdienste des Rötzer Ex-Bürgermeisters um Gemeindepartnerschaft

RÖTZ

Müllabfuhr, Biomülltonne: Am Montag, 21.11., Tour I (nur Orts- teil Trobelsdorf); Dienstag, 22.11., Tour II (gesamtes Stadt- gebiet).

Wertstoffhof mit Annahme Sperrmüll: Samstag, 8 bis 12 Uhr, im Stadtbauhof geöffnet.

Grüngut: Heute, Samstag, wird am Wertstoffhof letztmals für heuer Grüngut angenommen.

1.FC, Ski, Nordic Walking: Samstag, 14 Uhr, Treffen am Parkplatz - Ortschaft Bauhof.

1. FC-Tischtennis: Heute, 18 Uhr, Bezirksklasse A-Heimspiel der 1. Jugendmannschaft gegen den FC Zandt II. Zuschauer sind willkommen.

FreizeitWelle, Öffnungszeiten: Samstag, Hallenbad geschlossen; Sauna, 18 bis 22 Uhr, geöffnet.

KAB: Heute, Samstag, 20 Uhr, Jahresversammlung, Gasthaus Sturm. Tagesordnung u. a.: Berichte, Ehrungen, Wünsche und Anträge. Anschließend Referat von MdB Martina Englhardt-Kopf: Infos über ihre Arbeit in Berlin. whg

Kulturfreunde: Am Sonntag um 19 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthaus Sturm. Tagesordnung u. a.: Bericht seit der letzten Mitgliederversammlung 2019, Kassenbericht seit letzter Mitgliederversammlung 2019, Neuwahlen, Vorschau Veranstaltungen, Wünsche und Anträge.

VdK: Außensprechtage Dienstag, 22.11., in Rötz und Waldmünchen entfällt.

Elisabethfeier: Der Katholische Frauenbund Rötz lädt alle Mitglieder und Pfarrangehörigen am Donnerstag, 24.11., um 19 Uhr zum Elisabethgottesdienst in die Stadtpfarrkirche ein.

Das Frauentragen wird in unserer Pfarreiengemeinschaft auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Die Muttergottes wird in der Adventszeit von Haus zu Haus getragen. Wer bereits letztes Jahr in den Listen eingetragen war, wird automatisch in die neuen Listen für heuer übernommen. Falls Neuanmeldungen oder Änderungen gewünscht werden, wenden Sie sich bitte bis Montag, 21. November an Frau Gebhard, Tel. (09976) 655 oder Frau Mühlbauer, Tel. (09976) 840. Aussendung erfolgt Samstag, 26. November um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche Sankt Martin.

Pfarrei St. Martin: Samstag, 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Vorabendmesse; anschl. Versammlung der KAB im Gasthaus Sturm. Sonntag: 10 Uhr Messe - Ministrantenaufnahme.

Evangelische Kirche: Sonntag, 20.11., Ewigkeitssonntag, 8.30 Uhr Gottesdienst in Rötz, 10 Uhr Gottesdienst in Waldmünchen.

Berndorf, Jagdrevier: Heute, Samstag, 19 Uhr, lädt der Jagdpächter alle Jagdgenossen mit Partner/in zum Rehessen im Feuerwehrhaus in Berndorf ein.

Heinrichskirchen, Nikolausdienst: Auch in diesem Jahr bietet die KLJB Heinrichskirchen wieder ihren Nikolausdienst an. Dabei besucht der Hl. Nikolaus, mit seinem Begleitern Engel und Krampus, die Kinder. Anmeldung unter Tel. (0162) 1716996 möglich.

Teilbürgerversammlung am Montag, 21.11., im Gasthaus Kraus um 19.30 Uhr.

Kirche: Sonntag, 8 Uhr, Rosenkranz; 8.30 Uhr Messe.

Frauentragen: Auch in diesem Jahr sucht die Mutter Gottes wieder eine Herberge. Familien, die sie in dieser gnadenreichen Zeit für ein oder zwei Tage in ihren Wohnungen aufnehmen wollen, können sich bei Elisabeth Dirscherl, Tel. (09676) 1439 anmelden oder sich in die aufgelegte Anmelde-Liste in der Pfarrkirche Heinrichskirchen eintragen. Die Aussendung der Marienstatuen findet am Sonntag, den 27. November, im Gottesdienst statt.

Pillmersried. Die FFW lädt alle Senioren zum Unterhaltungsnachmittag am Sonntag, 27.11., ab 14 Uhr ins Gasthaus Antoniuswirt ein. Für Unterhaltung, Speis und Trank ist gesorgt.

Seebarn, Kirche: Sonntag, 10 Uhr, Messe.

Rötz. Der ehemalige Rötzer Bürgermeister Ludwig Reger erhielt in der niederösterreichischen Partnergemeinde Altenmarkt an der Triesting im Wienerwald aufgrund seiner Verdienste um die Partnerschaft eine Auszeichnung: das Goldene Ehrenzeichen der Markt- gemeinde.

Anlässlich der Leopoldi-Feier in Altenmarkt, die es jährlich zu Ehren des Landespatrons, des heiligen Markgrafen Leopold III., gibt, nahm die dortige Gemeinde besondere Ehrungen vor und zeichnete zwei Personen mit dem Goldenen Ehrenzeichen aus, das sonst nur örtliche Bürgermeister erhalten. Neben Franz Gartner, dem ehemaligen dritten Landtagspräsidenten und Obmann des Wasserleitungsverbandes Triestingtal stand Ludwig Reger im Mittelpunkt des Festaktes, der im Markgraf Leopold-Saal stattfand.

Historische Verbindungen

Ehrenbürger und Altbürgermeister Alois Nöstler hielt die Laudatio auf den Rötzer Bürgermeister a. D. Dabei blickte er 900 Jahre in die Geschichte zurück und stellte die historischen Verbindungen zu den Schwarzenburgern (Haderichen) her, die aus der Oberpfalz nach Niederösterreich siedelten. Dabei vergaß er nicht, den Historikern und Heimatforschern zu danken, die den Grundstein der Gemeindepartnerschaft gelegt hatten. Ludwig Reger und Alois Nöstler begründeten die Partnerschaft vor 15 Jahren sozusagen „als Väter“. Nöstler dankte für Regers Aktivität und Unermüdlichkeit sowie die ehrlich gelebte und persönlich gepflegte Freundschaft.

Bürgermeister Josef Balber verlas die Ehrenurkunde und überreichte diese zusammen mit der goldenen Ehrenmedaille an den sichtlich gerührten Ludwig Reger. Der Kirchenchor Hafnerberg unter der Leitung von Andreas Bartl sang zu Ehren Regers ein dreistrophiges Lied mit dem Titel „Für di sing i a Liadl, nur für di“, das die



Vizebürgermeister Erich Weigl, Ehrenbürger Alois Nöstler, Bürgermeister a. D. Ludwig Reger, Partnerin Edith Kraus, Bürgermeister Josef Balber, 3. Bürgermeister Karl Heinz Hofmann und Ex-Vizebürgermeister Christian Haan

Foto: Karl Heinz Hofmann



Der Ex-Bürgermeister von Kaumberg und Bäcker Michael Singraber sowie seine Frau Edith beschenkten Karl Heinz Hofmann und Ludwig Reger mit ihren Backkunstwerken.

Foto: Edith Kraus

schönen gemeinsamen Stunden zum Thema hatte.

Ludwig Reger bedankte sich für die große Ehrung, die er in Demut und stellvertretend für alle Bürger annehme. Er revanchierte sich mit einer großzügigen Geldspende zugunsten eines sozialen Zwecks in Altenmarkt.

Dritter Bürgermeister Karl Heinz Hofmann, der als offizieller Vertreter der Stadt Rötz mitgereist war, gratulierte Reger und sprach in einem kurzen Grußwort von Freude und Stolz über die Ehrung des ehemali-

gen Rötzer Stadtoberhaupts. Zur Überraschung hatte er als Geschenk einen 235-seitigen Pressespiegel aller Aktivitäten der Partnergemeinden dabei, den er an Reger und den Altenmarkter Bürgermeister Balber überreichte.

Zahlreiche Gratulanten

Zahlreiche Gratulanten wie beispielsweise der erste Triestingtaler Motorclub, bei dem Reger Ehrenmitglied ist, und viele benachbarte Ex-Bürgermeister aus Niederösterreich

Hintergrund

Text der Ehrenurkunde:

„Der Gemeinderat der Markt- gemeinde Altenmarkt an der Triesting hat in seiner Sitzung am 13. September 2022 den einstimmigen Beschluss gefasst, Herrn 1. Bürgermeister a.D. der Stadt Rötz, Kreisrat und Träger der goldenen Bürgermedaille Ludwig Reger, in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Markt- gemeinde Altenmarkt Dank und Anerkennung auszusprechen und das Goldene Ehren-

zeichen zu verleihen.“

Die Unterzeichner: Bürger- meister Josef Balber, Vizebürger- meister Erich Weigl, Ge- schäftsführender Gemein- derrat Manfred Hollenberger und Gemeinderat Walter Wurzer

Die Beschriftung der Me- daille: „Medaille für Dank und Anerkennung sowie beson- dere Verdienste um die Markt- gemeinde Altenmarkt/Trausnitz.“

beglückwünschten Reger zu der Auszeichnung.

Der Festakt, der von Vizebürgermeister Erich Weigl eröffnet und von den Junggemeinderätinnen Elisabeth Ivancich und Rebecca Weigl moderiert wurde, gedachte auch des Jubiläums „50 Jahre Gemeindezu- sammenlegung“. Zuvor feierte man in der Basilika einen Festgottesdienst mit Abt Ambros Ebbart aus dem Stift Kremsmünster in Oberösterreich.

Am Samstagabend genoss die dreiköpfige Rötzer Delegation beim Festival geistlicher

Musik „Cellensis“ ein mitrei- bendes Gospelkonzert. An den drei Tagen wurden die Rötzer Gäste wieder zuvorkommend betreut und bewirtet, wie beim Ex-Vizebürgermeister Christian Haan und dem Ex-Bürger- meister und Bäcker Michael Singraber in Kaumberg, der gebackene Kunstwerke schenkte.

Es war auch noch Zeit für die Besichtigung der Pankrazburg in Nöstach, einer Kirchenruine aus dem 13. Jahrhundert, und für ein interessantes Gespräch mit dem Historiker Thomas Aigner. wkh

„Im Sonnenlicht durchs Jahr“: Der neue Rötzer Kalender ist da

RÖTZ. Das erste Exemplar des Fotokalenders 2023 überreichte die Kolpingsfamilie (KF) an die Rötzer Schulleiterin Birgit Schlamminger. Walter Spießl und Präses Alexander Dyadychenko von der Kolpingsfamilie übergaben das erste 2023-Exemplar an die Leiterin der Grundschule, die sich darüber sehr freute.

Es ist der 21. Kalender dieser Serie, die jedes Jahr von der KF herausgegeben wird. Nach den historischen Fotos im letzten Kalender gibt es heuer wieder auserlesene Aufnahmen der Gegenwart aus Rötz und der

Landschaft unter dem Titel „Im Sonnenlicht durchs Jahr“. Die Fotos stammen von Karl Heinz Hofmann und Diana Schütz. Erstmals bietet die Kolpingsfamilie den Kalender in zwei Größen an. Wie bisher gibt es ihn wieder in DIN A4, heuer wird er auch in DIN A3 angeboten, beide im Hochformat. Die Bilder kommen beim größeren Exemplar noch besser zur Geltung, und im Kalendarium hat man mehr Platz fürs Eintragen privater Termine. Der Kalender ist bei vielen Bürgern beliebt und wird wegen seiner Aufnahmen gerne verwendet und das

Jahr über bewundert. Er kann bei folgenden Verkaufsstellen erworben werden: Haushaltswaren Zeiser, Schergenstraße/Spitalplatz; Friseursalon Biermeier, Knöckelgasse; Friseur und Barber Pregler, Böhmerstraße/Pfarrstraße; Gastwirtin Erna Sturm, Böhmerstraße 17, Familie Spießl, Xaver-Winklmann-Straße 16 nach telefonischer Vereinbarung unter (09976) 1041. Zusätzlich wird er beim Rötzer Christkindlmarkt am 26. November am Spitalplatz bei der Kolpingsfamilie zum Kauf angeboten. wkh



Präses Alexander Dyadychenko, Birgit Schlamminger und Walter Spießl mit dem neuen Kalender

Foto: Karl Heinz Hofmann

Appell für Frieden, Demokratie und Toleranz

Heinrichskirchen gedachte am Volkstrauertag der Opfer der beiden Weltkriege und schloss die Ukraine mit ein

Heinrichskirchen. Am Sonntag beging die Pfarrei Heinrichskirchen samt weltlicher Vereine und politischer Vertreter der Stadt Rötz den Volkstrauertag. Die Gedenkfeier begann mit einem Zug der Vereinsabordnungen zur Kirche. Er wurde ebenso wie der Gottesdienst und die Andacht musikalisch von der Blaskapelle St. Nikolaus mitgestaltet.

Pfarrer Alexander Dyadychenko eröffnete die Messfeier mit der Feststellung, dass die Erinnerungen an die Geschehnisse der beiden Weltkriege in Anbetracht des Ukraine-Kriegs aktueller denn je seien. In seiner Predigt sagte er, dass für viele ein neuer Krieg in Europa unvorstellbar gewesen sei. Das versetze die Menschen, inbe-



Bürgermeister Spindler (2. v. re.) legte mit Vertretern der KuSK einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder.

Foto: Markus Dirscherl

sondere Zeitzeugen des 2. Weltkriegs, in Angst. Diese gelte es, offen zum Ausdruck zu bringen. Man dürfe auch in diesen schwierigen Zeiten darauf vertrauen, „dass Gott unsere

Hilferufe hört“. Der Volkstrauertag sei nicht nur ein Gedenktag, sondern solle ähnlich wie Weihnachten ein Fest des Friedens sein.

Nach der Messfeier fand die

Gedenkfeier am Kriegerdenkmal statt. Nach der Verlesung aller Namen der Gefallenen und Vermissten der Weltkriege segnete der Pfarrer das Kriegerdenkmal und sprach ein Gebet für die Opfer von Gewalt.

Bürgermeister Stefan Spindler bezeichnete die Gedenkfeier als sichtbares Zeichen der Erinnerung und als Symbol für den Schmerz, den die Menschen im Angesicht von Krieg und Verlust spüren mussten.

Solche Erinnerungen gelte es aufrecht zu erhalten, auch wenn Trauma und Tod in Deutschland nur allzu gerne verdrängt würden. Nur wenn man sich der Erinnerung an die damaligen Gräueltaten stelle, könne sie auch als Säule für eine fried-

liche Gegenwart und Zukunft dienen. Die beiden Weltkriege hätten unvorstellbares Leid über die Welt gebracht. Umso schrecklicher sei es, dass nun mitten in Europa, nur wenige 100 Kilometer entfernt, in der Ukraine wieder ein Krieg tobe.

In dieser Zeit sei es daher noch wichtiger, sich für den Frieden einzusetzen. Der Volkstrauertag sei dafür ein Appell für Frieden, Demokratie und Toleranz, schloss Spindler.

Im Anschluss legte er mit Vertretern der Heinrichskirchenkameradschaft einen Kranz zum Gedenken an die Verstorbenen am Kriegerdenkmal nieder. Mit der Bayern- und der Deutschlandhymne endete die Gedenkfeier. wmd